

Kunst im Umlauf - Unser Paternoster als Kunst Ort

Selten haben Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so überrascht vor dem Paternoster gestanden, wie während der Ausstellung von Patrizia Marchese und Dorrit Nebe. Mancher erstaunter Ruf erklang durch das unter Denkmalschutz stehende Treppenhaus des Hauptgebäudes der IHK Köln aus den 1950er Jahren. Manches Mal war es auch ein eindringlicher Ton, hervorgerufen durch eine Schrecksekunde. Niemand, der sich dem Paternoster näherte, blieb ungerührt - Kunst im Personenumlaufzug, so der nüchtern-technische Name für das begehrte Fortbewegungsmittel, das seit sieben Jahrzehnten tagein, tagaus seine Runden dreht, ergriff alle. Und regte zum Nachdenken, zur Kommunikation, zu neuen Bildern im Kopf an - dies genau wollen wir als IHK Köln auch mit unseren Ausstellungen erreichen. Die Dinge durch die Kunst mit anderen Augen sehen, neue Wege gehen, nicht stehen bleiben, jeden Tag neu denken und daraus neue Lösungswege für Herausforderungen finden. Wirtschaft und Kunst sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich hervorragend. Die Kunst ermöglicht, die Kreativität freizusetzen, die Wirtschaft schafft Grundlagen für die Existenz. Wenn beide eine Symbiose eingehen, profitieren alle davon.

Im Namen der IHK Köln danke ich Patrizia Marchese und Dorrit Nebe sehr für ihre Kunstinstallation, die den Menschen in der IHK Köln zwei Wochen den Paternoster von einer anderen Seite zeigte und die damit wieder einmal in neues Bewusstsein erzeugte. Selbst notorische Treppensteiger haben die Ausstellung wohlwollend zur Kenntnis genommen. Das heißt doch schon was!

Dr. Ulrich S. Soénius
Stellv. Hauptgeschäftsführer
IHK Köln